

Artikel für die Lokale Presse

Nach dem Vortrag von Frau Drews als Personalrats und Bezirksvorsitzenden über den Aufbau und die Arbeit der GEW im Bezirk folgte die **Jahreshauptversammlung** des GEW-Kreisverbandes Ulm/Alb-Donau-Kreis.

Rechenschaftsbericht: Die Vorbereitung der Personalratswahl 2019 war eine der Hauptaufgaben. Beim Haushaltsabschluss 2018, der erläutert wurde, konnte ein leichtes Plus erzielt werden. Beim Ansatz für 2019 ist mit einem geringen Minus durch die PR-Wahlen zu rechnen. Sowohl der Kassier, wie der gesamte Vorstand wurden entlastet.

Neu gewählt wurden Herr Schnaitter und Herr Spengler als Vorstandsteam, Frau Ruff als Stv Vorsitzende und Herr Denk als Kassier. Herr Stegmaier als IT-Beauftragter hat die weiteren Mitglieder des Vorstandes auf die Homepage eingestellt. (www.gew-bw.de/alb-donauulm/kontakte/).

Nach ausführlicher Diskussion wurde folgende Resolution einstimmig (26 Anwesende) beschlossen.

Resolution **Beschlossen bei der Kreisversammlung am 21. November 2019**

Die Reserve wird knapp, Südwestpresse, 10.09.2019

Das größte Problem ist der Lehrermangel, Südwestpresse, 23.10.2019

An einigen Schulen wird der Platz knapp, Südwestpresse, 8.10.2019

So titelte die Südwestpresse in den vergangenen Wochen. Zahlreiche weitere Artikel befassen sich mit dem katastrophalen Lehrermangel an unseren Schulen. Besonders knapp wird es an den Grundschulen und den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

Und was tut die Kultusministerin? – Aus dem Ministerium hört man nichts, was entscheidend zu einer Verbesserung führen wird. Die Belastungen müssen die Kolleginnen und Kollegen an den Schulen ausbaden, wenn Klassen zusammengelegt werden müssen, fachfremder Unterricht gehalten werden muss oder notwendige Fortbildungen wegen des Lehrermangels nicht angetreten werden können.

Wir fordern deshalb, dass die Vertretungsreserve endlich ausgebaut wird. Arbeitslose Gymnasiallehrkräfte müssen mit attraktiven Qualifizierungsangeboten für den Unterricht in anderen Schularten vorbereitet werden. Die Ausbildungskapazitäten an den Pädagogischen Hochschulen müssen deutlich ausgebaut werden. Insgesamt muss der Lehrerberuf wieder attraktiver werden. Das geht unter anderem mit einer den Anforderungen gemäßen Besoldung und einer Erhöhung des Personals.

Robert Burkhardt
Pressereferent